

SAFARIS IN SÜDAFRIKA

im Ostkap auf 324.000 ha

Jagdsaison 2023

NEU



Safaris auf 30 Wildarten vom Steinböckchen bis zum Kaffernbüffel

Die Republik SÜDAFRIKA ist dreimal so groß wie Deutschland. Auf 1.221.037 km² leben rund 40 Mio. Einwohner aller Rassen. Südafrika ist eins der in jeder Hinsicht vielfältigsten Länder der Erde. Keine Region der Erde besitzt eine solche Vielfalt an Pflanzenarten wie Südafrika. Das Gleiche gilt für die Tierwelt. Vom zierlichen Steinböckchen über den grazilen Springbock bis zum riesigen Elefanten reicht die Palette der Säugetiere. Alle Sehenswürdigkeiten zu beschreiben, würde Bände füllen. Zwei Ozeane treffen zusammen, Lebensraum unzähliger Fische und großer Meeressäuger. Die gewaltigen Drakensberge werden bis zu 3.842 m hoch und als Kontrast dazu gibt es die Halbwüste Karoo. Viele Jäger verbinden deshalb Ihre Jagd mit einem Urlaub und kommen mit unvergesslichen Eindrücken zurück. Als Reiseland wird Südafrika seit dem Ende der Rassentrennung immer populärer, wovon alle Bevölkerungsgruppen profitieren. Zwar gibt es Kriminalität in den großen Städten, aber Sie werden von unseren Leuten am Flugzeug abgeholt und ins Camp gebracht. Dort sind Sie so sicher wie in Abrahams Schoß.

Kenner wissen es: Alle südafrikanischen Jagdgebiete sind gezäunt, das ist gesetzliche Vorschrift. Damit kann die gefährliche Maul- und Klauenseuche besser im Zaum gehalten werden und man kann Wilderern leichter auf die Spur zu kommen, indem die Zäune abgefahren und kontrolliert werden. Wenn Ihnen jemand etwas anderes erzählt, ist er schlecht informiert. Im riesigen Südafrika gibt es Reviere der unterschiedlichsten Größen. Viele Jagdgebiete sind so groß, dass es Unsinn ist, von „Gattern“ zu sprechen. Bei uns ist die Mindestgröße für einen Eigenjagdbezirk nur 75 ha. Man muss es sich nur einmal vorstellen: Ein südafrikanisches Jagdgebiet von „nur“ 7.500 ha ist hundertmal so groß. Wer spricht da noch von Zäunen?



Erklärung des Begriffes „Conservancy“. Conservancy bedeutet „Erhaltung“. In diesem Fall bedeutet es, dass sich Landeigentümer zu Hegegemeinschaften zusammengeschlossen haben, um eine gemeinsame und großflächige Hege von wilden Tieren zu ermöglichen. Deshalb sind diese Gebiete für ihren kontrollierten Wildreichtum und ihre Wildartenvielfalt bekannt.



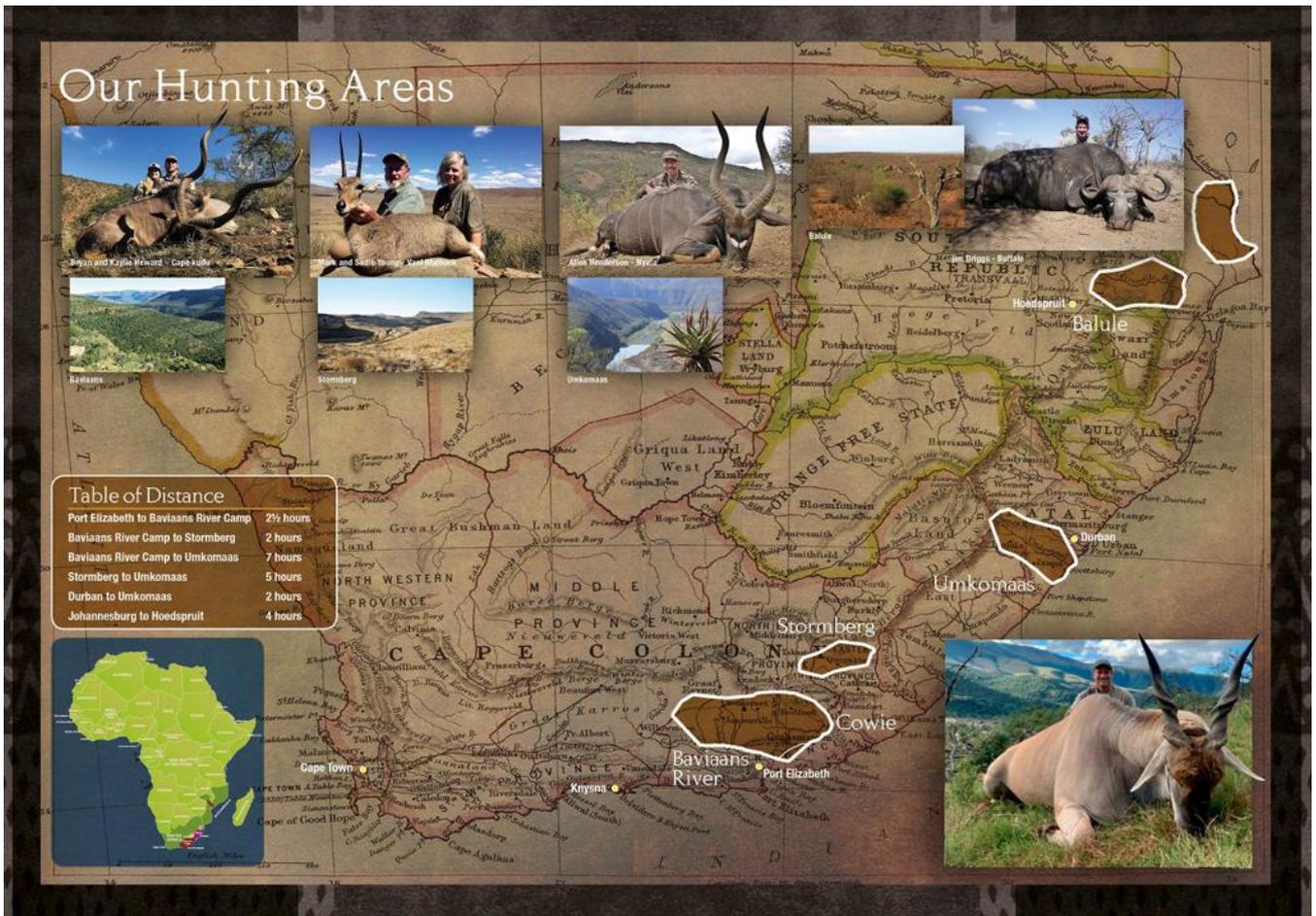
Unser neuer Partner

In Südafrika gibt es knapp 20.000 mehr oder weniger große Wildfarmen. Wir haben nach einer ausführlichen Erkundung und mehreren Testjagden einen Veranstalter in unser Programm aufgenommen mit drei Revieren mit der schier unvorstellbaren Größe von insgesamt 800.000 acres, das sind 324.000 ha, was auch für südafrikanische Verhältnisse sehr groß ist.

Hervorzuheben ist auch die erfreuliche Tatsache, dass in diesem Revier im Gegensatz zu den meisten anderen Farmen, das Wild nicht auf Auktionen, je nach Bedarf/Wunsch der eintreffenden Kunden, gekauft und zum Abschuss in entsprechende Gatter entlassen wird. Jegliches bejagbare Wild ist ausschließlich auch hier gesetzt und aufgewachsen. Es wird auf Waidgerechtigkeit geachtet und grundsätzlich werden nur alte reife Trophäenträger bejagt. Hierdurch bedingt sind die Abschussgebühren evtl. etwas höher wie bei anderen Veranstaltern, aber es gibt auch keine Trophäenbegrenzung. D.h. ein Büffel mit 38 Inch kostet genauso viel wie einer mit 46 Inch, und solche gibt es hier!



Eine der reizvollsten afrikanischen Antilopenarten, die wunderschöne Säbelantilope.



UMKOMAAS CONSERVANCY

Dieses Revier umfasst 70.000 ha und liegt westlich von Durban, die östliche Grenze reicht bis an die Ostküste von Südafrika. Fahrtzeit von Port Elizabeth bis zum Camp 2,5 Std.

BAVIAANS RIVER CONSERVANCY

Dieses Revier umfasst 150.000 ha und liegt nördlich von Port Elizabeth. Fahrtzeit von Port Elizabeth ins Camp ca. 2,5 Std. Unser Revier in der Conservancy umfasst 10.000 ha, wo wir Kaffernbüffel und Säbelantilopen bejagen. Sie können bei beiden Wildarten realistisch Trophäen von 38 - 44 inch erwarten. Wir empfehlen für die Erbeutung solch reifer Trophäenträger 5 volle Jagdtage.

Jagdgebiet STORMBERG

Stormberg ist 10.000 ha groß und ein Paradies für Flugwildjäger, es gibt Enten und Gänse in Hülle und Fülle. Auch Angler kommen voll auf ihre Kosten. Es gibt aber auch Plainsgame (Steppenwild) z.B. kommt häufig der Vaal Rehbock vor, der ansonsten rar ist. Stormberg liegt 2 Std. nördlich von Baviaansriver und 5 Std. südlich von Umkomaas.

Das Yellowwood Camp in der Baviaansriver Conservancy. Es ist mehr als komfortabel und fast luxuriös zu nennen. Das Camp hat trotzdem seinen eigenen afrikanischen Charakter. Bester Flughafen ist Port Elizabeth.



Yellowwood



Jagdkosten in US-Dollars

1 Jagdtag mit Führung 1:1, Unterkunft und Vollpension kostet	400.-
1 Jagdtag mit Führung 2:1, Unterkunft und Vollpension kostet pro Jäger	300.-
1 Tag mit Unterkunft und Vollpension für Begleitperson kostet	185.-

In den Preisen ferner enthalten:

Jagdlizenz, alle jagdlichen Transporte, Dienste von Trackern (Fährtsensuchern) und Skinnern (Abhäutern) das Desinfizieren (Dipping) und Verpacken der Trophäen (Crating) sowie täglicher Wäschedienst.

In den Preisen nicht enthalten:

15 % (VAT) Steuern auf die Tageskosten (nicht auf die Abschussgebühren) Leihwaffen und Munition. Trinkgeld.

Abschussgebühren in US-Dollars

	Baviaansriver	Umkommaas	SB
Bejagbar in			
Bärenpavian 350.-	X	X	X
Blessbock 500.-	X	X	X
Buntebock auf Anfrage	X		
Cap Buschbock 1.250.-	X	X	
Buschschwein 1.200.-	X	X	
Caracal (Wüstenluchs) 1.300.-	X	X	X
Blauducker 2.000.-	X	X	
Common Ducker 400.-	X	X	
Cap Elenantilope 2.650.-	X	X	X
Gemsbock (Oryx) 1.650.-	X		X
Cap Greisbock 1.800.-	X		X
Giraffe 3.500.-		X	
Rote Kuhantilope (Hartebeest) 1.100.-	X		X
Impala 450.-	X	X	
Schakal 250.-	X	X	X
Klippspringer 1.500.-	X		
Großer Kudu 1.750.-		X	
Lechwe 2.900.-	X		X
Nyala 2.650.-		X	
Riedbock Common 950.- (gewöhnlicher)		X	
Mountain Riedbock 550.- (Bergriedbock)	X	X	X
Vaal Rehbock 1.600.-	X		X
Springbock Common 450.- (gewöhnlicher)	X		X
Springbock Black 650.- (schwarzer)	X		X
Springbock White 950.- (weißer)	X		X
Steinböckchen 560.-	X		X
Warzenschwein 450.-	X	X	
Wasserbock 2.400.-	X	X	
Black Wildebeest (Weißschwanzgnu) 850.-	X		X
Blaues Gnu (Weißbartgnu) 950.-	X	X	
Burchells Zebra 1.450.-	X	X	X
Säbelantilope 5.000.-	X		
Kaffernbüffel 12.500.-	X		
Krankgeschossenes Wild gilt als erlegt.			

Bearbeitungsgebühren sind 180.- Euro pro Jäger und 100.- Euro pro Begleitperson.

Wenn eine Reise über einen Vertrag abgewickelt wird, berechnen wir beim 1. Jäger 180.- Euro und für jeden weiteren nur noch 100.- Euro. Bei der 1. Begleitperson 100.- Euro und jeder weiteren nur noch 50.- Euro.

SUDBRACK & BIERE JAGDREISEN GmbH & Co. KG
 50996 Köln, Mainstr. 38, Tel. 0221-3798 546 Fax 0221 - 2763 945
 e-mail: sb-jagdreisen@netcologne.de

Preis- und Programmänderungen vorbehalten
Stand 20.01.23